

Kartographische Darstellung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus**

Band (Jahr): - **(1888-1889)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER OBSTBAUMBESTAND IM KANTON BERN

amisbezirkswise nach Dichtigkeitsklassen
dargestellt auf Grund der
ERGEBNISSE DER OBSTBAUMZÄHLUNG
vom Mai 1888.

ERKLÄRUNGEN ZUR KARTE.

I. betreffend die Dichtigkeitsklassen:

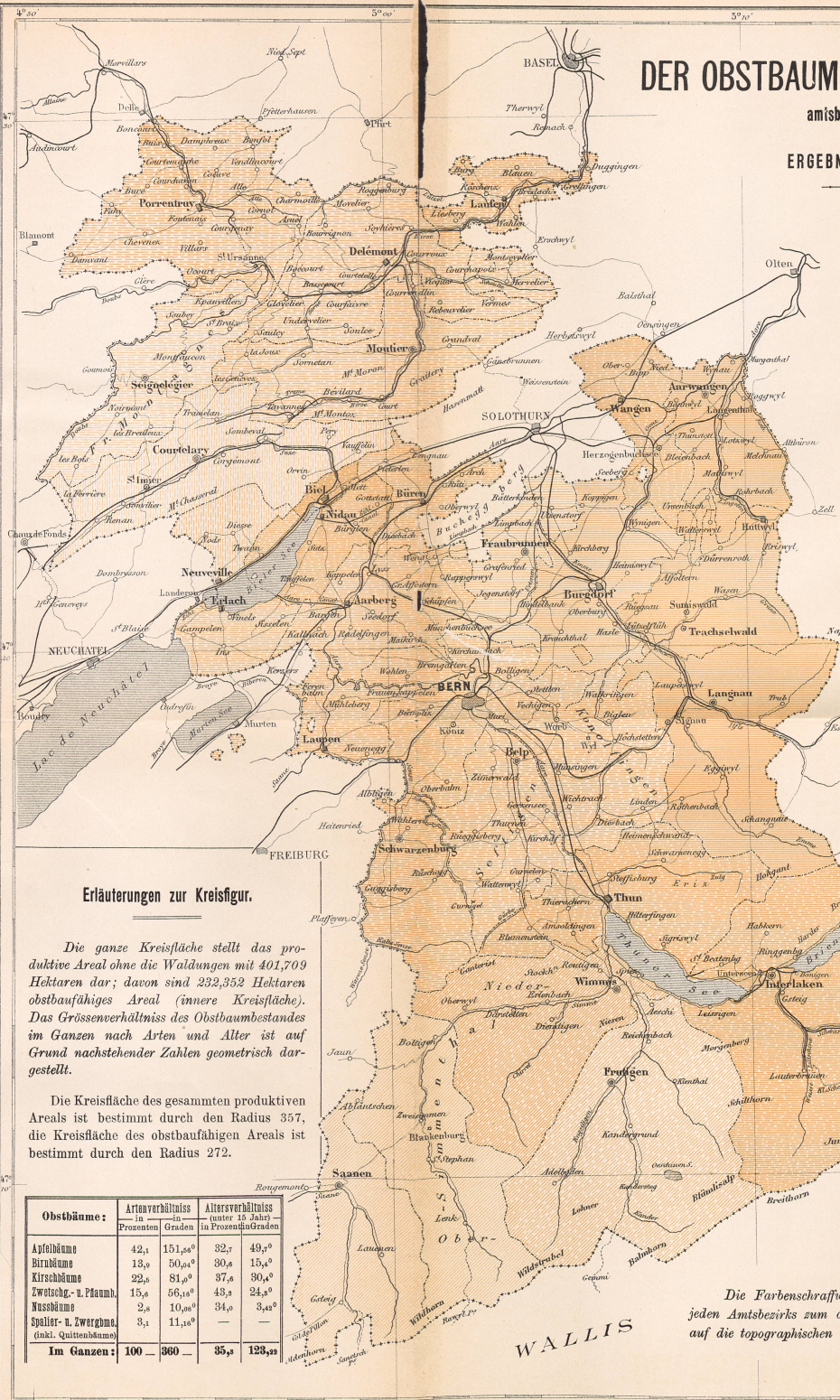
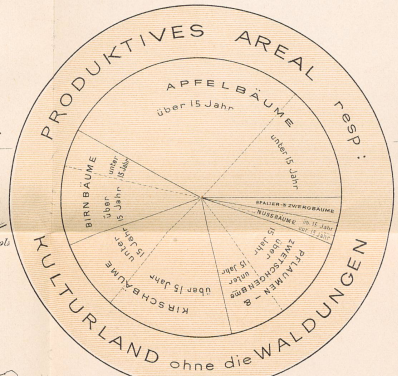
Durch nachstehende Farbenschraffuren werden unterschieden:
Amisbezirke mit Obstbäumen per Hektar Obstbanareal.



II. betreffend Prozentverhältniss der Arten:

- a) Horizontale Schraffuren, wie oben, bedeuten relatives Vorherrschen der Apfelbäume;
- b) Schiefe Schraffuren bedeuten Kirschbäume relativ vorherrschend;
- c) Vertikale Schraffuren bedeuten Zwetschgen- und Pflaumenbäume relativ vorherrschend.

Ganz ausgezogene Schraffurlinien deuten an, dass die betr. Baumart mehr als die Hälfte, also über 50%, sämtlicher Obstbäume im ganzen Amisbezirk ausmacht.



Erläuterungen zur Kreisfigur.

Die ganze Kreisfläche stellt das produktive Areal ohne die Waldungen mit 401,709 Hektaren dar; davon sind 232,352 Hektaren obstaufähiges Areal (innere Kreisfläche). Das Grössenverhältniss des Obstbaumbestandes im Ganzen nach Arten und Alter ist auf Grund nachstehender Zahlen geometrisch dargestellt.

Die Kreisfläche des gesammten produktiven Areals ist bestimmt durch den Radius 357, die Kreisfläche des obstaufähigen Areals ist bestimmt durch den Radius 272.

Obstbäume:	Artenverhältniss		Altersverhältniss	
	in Prozenten	in Graden	unter 15 Jahr. in Prozenten	in Graden
Apfelbäume	42,1	151,56°	32,7	49,9°
Birnbäume	13,9	50,64°	30,9	15,4°
Kirschbäume	22,8	81,9°	37,8	30,4°
Zwetschg.- u. Pflaumb.	15,8	56,18°	43,9	24,5°
Nussbäume	2,8	10,86°	34,0	3,48°
Spalter- u. Zwergobst. (inkl. Quittenbäume)	3,1	11,16°	—	—
Im Ganzen:	100	360	35,3	123,23

Anmerkung.

Die Farbenschraffuren stellen nur das Verhältniss der Obstbaumzahl jeden Amisbezirks zum obstaufähigen Areal dar und sind ohne Rücksicht auf die topographischen Verhältnisse auf der ganzen Fläche ausgezogen.